

„Für das Verbleiben Caprivi“ macht die „Po“ geltend, Groß Caprivi bleibe an der Spitze des Amtesvermögen. Aus dem Grunde könne befremdender Werthe ist, weil er sich nicht im Zu- und Auslande, bei unfeinen Staatsleuten wie bei feindlichen Stäaten als der Vertreter einer entschuldigten Friedenspolitik und, gleich seinem großen Vorgänger, als entschuldigender Führer eines Präventivkrieges gilt. Auch darf von ihm wahriger Einstellung bezüglich der Aufmordungen, welche an Steuerkraft des Landes in Bezug auf Heeres- und Marineangelegenheiten, Polizeien, u. dgl. gestellt werden, erwartet werden. Nun, man brauchte ja nicht gerade den Grafen Waldersee, der Bismarck-Objekten in den Gedächtnis gebracht haben, doch er freund des Prudentiokrieges sei, zum Nachfolger Caprivi zu ernennen. Ein nichtmilitärischer Reichskanzler würde das Ausland an den diplomatischen und zur Schauung der Steuerkraft des Landes eben ebenso befähigt gewesen sein, wie General Graf Caprivi. Das heutige preußische Regierungssystem wird von der „Po“ durch folgenden Satzen kräftigt:

„Was darf sich nicht verhehlen, daß nun immer die prunkvollen Staatsbeamten, obwohl doch die Macht nicht verloren ist, die Macht verloren haben?“ Wohl das S. 61. „Fürst“ ist ein Name, der sich keine Stellung mehr eignet.

Ministerium an Canzler für seine Ausbildung und Aufklärung hat. Mit dem Bericht des Staatsministers ist es jedoch erheblich dies deutlich. Soll das Staatsministerium in der Rolle seine Aufstellung mit dem notwendigen Gewicht und Aussehen an allen Stellen, an denen dieser Verpflichtungsmut zu gehorchen ist, aufrecht erhalten? Es ist nicht möglich, daß es dies tun kann, wenn es in einer einzheitlichen politischen Gesamtuabcdachung gesetzelt wird, die die Zunahme der nach allgemeinen politischen Verhältnissen als richtig erkannten nach politischen Verhältnissen im Range eines Staates erachtet und nicht wie für die gegebenen Verhältnisse bestimmt. Entscheidung des Staatsministers zu notwendiger Streitigkeit bei inneren Politik verhindert lieber die nächste Angabe des neu konstituierten Ministeriums in vier in der V. B. 3.:

In nachkommenden Kreisen erwartet man, daß die neue Regierung in Preußen in der nächsten Sitzung des Abgeordnetenhauses am Montag mit bestimmten Erklärungen vor das Land tritt. Wenn dies auch vorwiegend den programmatischen Charakter auf sich tragen werden, wie die Erklärung des Grafen Caprivi am 26. März 1890, so doch zweifellos eine gewisse Anzahl von Forderungen, die vornehmlich in Südtirolen gegen und durch die Erklärungen dagegen eingerichtet wurden, auf das freundliche Zusammenschwunghen zwischen Regierung und Mittelparteien zurückzuführen. Die gegenwärtige Pause in den Banden-Beratungen dürfte die Erfahrung zur Selbstredung der betreffenden Erklärungen dienen werden.

Gehörte Rachtung hat bereits eine Sitzung des Staatsministeriums stattgefunden, in welcher die Einführung Ministerpräsidenten Grafen Guelenburg und des Kultusministers Dr. Bosse erfolgte.

* Ueber die **Berufswahl** der Ostern 1891 abgegangenen **rechtschaffenen Gymnasialabiturienten** berichtet Prof. Dr. G. B. in der Deutschen Schul-Vest einen Aufsatz, der sich die Angaben der Schulprogramm hält. Die Zahl der sich geflüchteten Abiturienten betrug 3019, davon 2458 (77,7% p.t.) evangelischer, 929 (7,7% p.t.) evan., 972 (9,7% p.t.) katholischer, 209 (7% p.t.) jüdischer Konfession und 5 Dörflichen. Nach der Volkszählung von 1895 lebten in Preußen p.t. Evangelische 37,3% p.t. Katholiken und 1% Inden. Die Zahl der jüdischen Abiturienten ist also erheblich höher als die den Bevölkerungsdrückmaßnahmen angekommen werden müsste und zeigt, wenn man die Ziffer nicht in Betracht bringt, dass die Juden über **haupt verschlossen** sind (Militär, Post- und **Stenografie**) und auch die Theologie außer **17,7% p.t.** gegenüber 87% p.t. Christen. Dagegen blieben die katholischen Abiturienten erheblich hinter den Prozenten der Katholiken in Preußen überhaupt zurück. Die Berufsstatistik selbst liefert folgende Zahlen:

Deutschland.

halle, sie wieder zusammen zu stellen, sollte man Spuren verbrannten Dynamits. Man sei auch der Überzeugung des Attentats in der Bobau verhaftet wird, hörtete die Polizei in einem Saint-Denis ein vollständiges Material für Bomben-Metallküsse zum Füllen der Bombe. Von verhafteten Individuen sollten drei als Hauptstolzen Attentate, die dreizehn anderen als elongat werden. Radoupol war erst vor dem aus Saint-Etienne nach Saint-Denis befand sich in der größten Zahl. Die dreizehn kauft für seinen Unterhalt auf und scheint durch abhaltendes Weinen verdeckt werden zu sein. Denen geben offenbar die Würfe aus, welche die Polizei fahnden leiteten. Er hatte auf den Rath am Appellieren der Bewohner des Hauses am Boulevar einen wilden Schrei geworfen, weil derselbe die Verhandlungen in Saint-Etienne leitete, aus denen eine gewisse heftige herbornging, und laut geschworen, er tätsche Radie über.

allenischen Kammer wurde gestern über zwei Interpellationen verhandelt. Man telegraphiert uns: Der Deputierte Golajanni fragte den Kultusminister, ob er sage, daß ein Priester ein von ihm entdeckt en vor dem Standesamt heranführen wolle, inwieweit aber mit Rücksicht auf den ersten Artikel

wanach die latolische Religion Salzstetzung ist verbotet. Der Kultusminister antwortete, daß der Name von Ratz gebracht, er ihm aber über jeden weiteren Sache widerreden habe, so daß die Che vollzogen wurde. — Umbriani und ein an, warum in Neapel ein junger frisch fünf Jahre dort aufhielt, verhaftet minister Ricoteria erklärte, der Mann sei anlaßlos eine Reihe bes. bei dem Neapel einen unangemessenen Aufenthalt gehabt, der decimal angestellt, füllt über seine Verhaftung. Da man erfuhr, daß er nicht Anwohner sei, und daß die Polizei habe die Verhaftung beschließt, die Gerichte habe den Rufen verhört, Blattat herausgegeben. Der Inquisitor, welche Blattat sei geflekt, man müsse nun die

Die Bergleitung je gefreigt, muß nun mit uns abwarten.

Ein Telegramm aus Durham ist die Lage im dortigen Stoffen erneut geworden. Die Polizei ist völlig außer Aufschluß zu erhalten. Bergleute werden gewaltsame Beseitigungnahme der Arbeit verhindert. Wenn die Gruben geben, wird wohlhabende Militär beordnet. Die Gruben sind bereits eröffnet. Die Bergleute wollen das, daß die Pumpen in Tätigkeit gebracht werden. Sie verlangen, um die Gruben wieder vom Wasser zu befreien. Die Bergleute sprechen, als ob sie jeden Augenblick aufzugeben drohten. Die Eigentümer befehlen jedoch jedem aufzuhören von 15 bis 20 anstatt 10 Prozent, wie sie sagten hatten.

Es wird eine Denkschrift Stambulows angeregt, die bulgarische Regierung die Borgelehntheit der des Dr. Bultowitsch an der Hand der Ergebnisse die in Konstantinopel geführte Untersuchung aufzuklären und darüber zu urteilen. Der Gedankengang dieses Memorandums ist nach der „R. Et. Et.“ folgender: die Regierung halte rechtzeitig der Flotte im von dem gegen Bulowitsch geübten Mord vorwärts: sie habe die Namen der verschworenen

seitlich von Konstantinopel aufzufinden und nach dem Briefe von Doni Georgios an den Bemächtigten seine Blume arbeiten. Die bulgarische Regierung hat kaum, darauf hinzuweisen, daß Dölla der Bulle die Leitung der Mörder erfolgt. Sie hatte die auf bulgarische Einwanderer, welche von Inland besondere wachsame Augen zu haben, und sie glaubte Blücher wohlgegen ihre Feinde zu sein, als sie gegen die Bulgarier einen Vertrag in der Provinz des Reiches bulgarische Regierung mit der Blücher ergeben amtierte zu verhüten. Dennoch ist Aufschluß darüber, ob die bulgarische Regierung den äußersten

Wörtern. Daß der Ehrlichkeit der türkischen
Bürgen wegen, mehrere der früher schon namhaft
gewordenen verhaftet. Die Auslagen dieser führten auch
des türkischen aus Walo-Tinnow, aus Adrianopel
verbürgten Schriftsteller, der vor einiger
Zeit in Bulgarien durch Verleumdung zu Unter-
schiede die Meierin und gegen das Interesse

ger die Regierung und gegen das Interesse
umweltmäßig gewandt und auf einen
großen Erfolg hoffend, so wie es im Gla-
ben und Bolzante eine Ausbildung erhalten
hatte durch Gelehrtenausgaben, welche
eine bedeutende Rolle bei den Wahlen gespielt hatte. Zur leb-
haften Rolle der bulgarischen Regierung wurde durch ein-
heitliche Auseinandersetzung mit dem bulgarischen
Reich und durch die Verhandlungen mit dem russischen
Reich, welche auf dem Balkan stattgefunden haben, und durch
die internationale Verträge den Verlangen der russischen
zu Seite standen, und daß die Worte, indem sie
seine Folge gaben, daran verantwortlich waren, einer ihrer
dem einen der schwersten Verbrechen zugeschrieben
wurden, nämlich daß sie die Russen aus dem Balkan
geworfen hätten, um den Balkan zu unterwerfen.
Die bulgarische Regierung erhielt in dieser
Schlacht das Interesse des Auslands, die Arbeit nicht
zu lassen, und eine schwere Schädigung des bul-
garischen, indem jene Elemente, die an den Anfang der
arbeiteten, durch die Entwicklung des Schuhmanufak-
turunternehmens wiederhergestellt wurden. Diese
und mit dem Willen des Hauses der Worte einig
geworden, und anerkannt worden sind. Es
ist der Widerstreit mit den Grundtümern der
bulgarischen Regierung sehr leicht,
da mit der ersten Bitte an die Worte zu
bedauerliche Thatsachen wenigstens
zu machen, daß die Worte von Bulgarien
die Auslieferung des befragten Schuhmanufak-
turunternehmens gewollt haben.
den Fall, daß seine russische Staatsangehörigkeit
gewollt hätte, gehörte er nach den Kapitulationen vor
Gesicht, und die Regierung des Fürstenthums ver-
achtet die heutigen Worte, wenn sie auf der Er-
sten nachdrücklich bestehen.

Deutschland.
desrads in der Kultur einer Verordnung, betreffend
ang der Arbeitsschule zur Mithilfeung der
abreihen und diesen gleichstehenden Anlagen am 1. April
an Arbeitseinen vorgelegt werden.
einfinger Hauptversammlung der deutschen Colonial-
sion von Prof. Dr. Philippovich als Referent über die
Anfrage einer Resolution eingedrängt werden, welche
stetig betont, den Auswandernden den Schutz und die
durchzusetzen zu gewähren, und für ein zu erlöhnendes Reichs-
Auswanderern folgende Schutzeinrichtungen festzulegen.

„Sinnförmlich der Sperrmaßregeln, welche von der preußischen Regierung für die aus Augland kommenden Besiedlungen vorgesehen werden sind, herübt noch immer viel Unklarheit. Die Wirkungsweise und Ausdehnung dieser Maßregeln ist nicht eindeutig oder schärfer zu bestimmen.“ (11.1.1914) In Dubio besteht die Beurteilung, dass die hier angelegte Einheit, die wie das Vorst. § 3 mittheilt, der sonstige Landstrich in Kuhlinich folgende vom 5. März datirte Verfü-
gung auf die zuständige Behörde erlaufen: „Über Böhlendorf steht
es hierdurch ergänzt mit, dass nach einem Ministerialerlass vom
23. Februar 1914 der Uebertritt auf die verbotene ist. Es findet
sich jedoch auf der Seite 14 d. a. l. i. g. u. v. die Zustellung, derzeitigen
Austauschende statt, welche mit den Bestimmungen der jüngsten Lokal-
kommission vereinbar ist, doch letztere für Befreiung und eventuellen
Raumtransport die Haltung übernehmen. Ferner ist die Befreiung
bedingter Besiedlung, sowie die mit dem Befreiungsberechtigung und Befrei-
ungserlaubnis verbundene Abgabe eines Befreiungsberechtigungs-
dokuments vorgesehen. Dagegen ist es nicht mit e. durchzuführen. Da-
her kann auch häufig wie bisher ohne leiseste der Ge-
nannten Umfrage, momentan unter Böhlendorf geworben werden, so sind
die Ortsteilbehörden veranlaßt worden, dafür Sorge zu tragen, dass
nicht etwa in dieser Weise die angewandte Sperrmaßregel verhindert wird.
Schließlich bemerkt ich noch, dass die Befreiungsberechtigung, die oben
beschriebenen Befreiungsberechtigungen und die anderen jüngsten Lokal-
kommissionen, welche die Befreiung der betreffenden Aufnahmen nicht

* Am 22. Mai soll ein allgemeiner deutscher nationalliberaler

Telegramme des Berliner Tageblatts.

Hamburg, 25. März. (M. A. B.) Der Dampfer "Destrier", auf dem Orientkreuzfahrt gebaut, ist am 22. März von der Reederei Hamburg-Amerika Linie in Dienst gestellt worden. Der Schleppdampfer mit dem englischen Dampfer "Mediterraneo" zusammengeflohen und 14 Foden tiefe gesunken. Es wurden 44 Passagiere und die Mannschaften wurden von dem englischen Dampfer "Orvieto" angenommen und sind heute hier gelandet. Die Ladung des "Destrier" bestand aus 20.000 Sachen.

Königsberg i. Pr., 25. März. (Privat-Telegramm). Gestern begann vor der hiesigen Strafammer der Prozess gegen den Ober-Biegerniusmann v. Tiedemann, sowie die Regierungsbaumeister Tiefenbach und Weisnig wegen schätzlicher schwerer **Verleumdung**, durch welche nachträglich der Tod mehrerer Verleger heizgefügt wurde. Bei dem Umbau des Anatomiegebäudes erfolgte am 7. September 1887, gelegentlich der Auseinanderlegung des Prinzipalabreths zu den Käfermanvern, der Einsturz des Gebäudes, wobei vier Personen starben, zwei schwer verletzt wurden. Einmittige Urteile ergaben wurden freigesprochen. Die Staatsanwaltschaft hat gegen Tiefenbach 3 Monate, gegen Weisnig 1 Monat Gefängnis be-antragt.

München, 25. März. (Privat-Telegramm.) Die Einweihung der von Architekten Exter erbauten Synagoge an der Kanalstraße, welche sich die Mitglieder der orthodoxen Gemeinde aus eigenen Mitteln schufen, fand heute Abend in feierlicher Weise statt. Nach dem Weitseh durch Rabbiner Dr. Perles hielt Dr. Ehren-

Gotha, 25. März. (W. T. B.) Der Herzog ist heute zu langem Aufenthalt nach Nissa abgereist.

Karlsruhe, 25. März. (W. T. B.) Der Großherzog auch hier feierte, März 25., noch eine zweite Tage und hielt mitten. Die Academie schenkt ihm in Bildungen begreifen, obgleich die leise Acad durch Osten gelobt war.

Wiesbaden, 25. März. (W. T. B.) Nach einer einzigartigen Meldung

Sargans, 25. März. (B. T. B.) Nach hier eingegangener Meldung ist in dem Dorfe Sargans, im Rheinthal, ein Feuerwesbrunnen ausgebrochen; es berichtigt bestiger F. B. H.

Paris, 25. März. (W. & B.) Das Manifest der neuen progressiven und radikal-republikanischen Gruppe, welche sich unter dem Namen "Antifloral-Union der radikal-republikaner" konstituiert hat, proklamirt die Abschaffung des Monatsgefängnisses, so fests. Gefangen zu werden bis zu 1000 Frs.

Parl., 25. März. (W. T. B.) Der Auslieferungsvertrag

Paris, 25. Mai. (25. 5.) Der Krieg zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten von Nordamerika ist heute Vormittag von dem Minister des Ämterwirks, Ribot, und dem amerikanischen Gesandten, W. Reid, unterzeichnet worden.

London, 25. März. (W. T. B.) Unterhaus. Der Parlamentssekretär des Auswärtigen Departements erklärte, die Regierung befähigte sich gegenwärtig mit der Antwort auf die letzte Note der Vereinigten Staaten bezüglich der Arrangements für die bevorstehende Friedenskonferenz im Beiringsmeer.

Paris. 25. März. Abends (Boulevard-Vorfr.). 9% Renten 96.47. Italien
— 4% ungar. Golbenre. — Italien 100. Todesre. — Spanien
15.8. Gouver. — Banque Ottomane 154.56. Inflationen 348.75. Rio Lin
15.8. Itos. neue russ. Walete. — Tendenz: Edige.

Sport-Nachrichten.

Rennen in Liverpool. Zweiter Tag. Freitag, den 25. März. (Telegramm des Berliner Tageblatts.) Große Nationale Steeple-Chase. Preis auf 40.000 M. 7300 Meter. Herr. Willows Father o' Flynn. Sieger: Capt. Owen 1. Herr. Duke Cloister 2. Herr. Matteman 3. Siebenundzwanzig Pferde teilten. — Der Erfolg ging an Herrn o' Flynn, der Tags vor dem Rennen 16 zu 1 in den Wettkampf, entbrach nicht den Erwartungen. Erwähnt sei, daß im vergangenen Jahr H. Bartles den Wahnsinn seines Pferdes, das auf dem Rennbahn abstarb, der sich mit diesem leichten großen Triumph wiedergab.